



seinem Arm herumsühren sollte. Natürlich suchte sie sich Walter Hansemann aus. Nun gingen die beiden im Kreise herum bei all den tichernden Mädchen. Lilli bat jede „um ein Stück Brot und ein Stück Kuchen“. Das Stück Brot war eine Ohrfeige, das Stück Kuchen aber ein Kuß.

Zuerst sagte Lilli immer: „Ich bitte um ein Stück Kuchen für mich und um ein Stück Brot für meinen Mann.“ Dann bekam sie den Kuß und Walter eine Ohrfeige. Sehr angenehm war's

ja nicht, von all den Mädchen gehrfeigt zu werden, und einige hieben ganz derb zu. Aber Walter ließ sich's doch gefallen. Er wußte, daß man kein Spielverderber sein darf. Aber auf einmal sagte Lilli, gerade als sie bei einem rothaarigen Mädchen angekommen waren, das Berta hieß und sich beim Schokoladetrinken heute nachmittag in einem Lachanfall so verschluckt hatte, daß es beinahe erstickt war: „Ein Stück Brot für mich und ein Stück Kuchen für meinen Mann.“ Berta gab Lilli flink eine tüchtige Ohrfeige und dann eins, zwei, drei dem Walter einen schallenden Kuß auf die Backe. Dann bekam sie einen Lachstrampf, und all die anderen kleinen Mädchen tanzten und schrien wie die Wilden um den armen Jungen herum. Der stand einen Augenblick ganz erstarrt, dann aber pufte er rechts und links in die Mädchenhorde hinein und fand seinen Weg aus der Verandatür hinunter in den Garten. Mit einem Saß ging's nun über das Gitter, —